

Konzeption



„Spielend für das Leben lernen...“

Kindergarten Lichtenau

Schulweg 5

86706 Lichtenau

08450/1427

Kindergarten.lichtenau@t-online.de

Inhaltsverzeichnis:

- Herzlich willkommen im Kindergarten Lichtenau
- Der Kindergarten Lichtenau stellt sich vor
- Unser Leitbild
- Unsere Öffnungszeiten
- Gesetzliche Grundlagen
- Finanzierung
- Unsere Ferienzeiten
- Personal
- Unsere „vierbeinige“ Kollegin
- Beschreibung der Einrichtung
 - Kinder
 - Räume
 - Gruppenraum 1 (grünes Zimmer)
 - Brotzeitbereich im Flur
 - Gruppenraum 2 (oranges Zimmer)
 - Das Musikzimmer (blaues Zimmer)
 - Der Turnraum
 - Die Kindergarderobe
 - Die Teeküche
 - Kinder WC
 - Unser Garten
- Informationen zum Tagesablauf
- Feste des Jahreskreislaufes
- Besonderheiten
- Allgemeininformationen
- Die pädagogische Arbeit
 - Basiskompetenzen
 - Partizipation
 - Inklusion
 - Integration
- Bildungs- und Erziehungsbereiche
 - Sprache, Literatur und Medien
 - Mathematik
 - Ästhetik und Gestalten
 - Naturwissenschaften und Umwelt
 - Turnen und Bewegung
 - Musik
 - Religion und Wertorientierung
 - Gesundheit
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Beobachtung und Dokumentation
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Lichtenau, Dezember 2021

Liebe Eltern!

Sie haben Ihr Kind im Kindergarten Lichtenau angemeldet für dieses uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir Ihnen an dieser Stelle recht herzlich danken!

Auf alle neuen Kinder und Eltern kommt nun so manches unbekannte zu, was vielleicht die ein oder andere Unsicherheit mit sich bringt.

Wir wollen versuchen, mit dieser Konzeption ein wenig Klarheit zu schaffen und unsere Arbeit für Sie „transparenter“ zu machen.

Damit Sie wissen, wie unser Team arbeitet und was Sie und vor allem Ihr Kind bei uns erwartet, haben wir für Sie diese Konzeption zusammengestellt.

"SPIELEND FÜR DAS LEBEN LERNEN" ... so lautet der Satz auf dem Titelblatt, denn ebenso wichtig wie das Lernen ist das Spielen. Beides kombiniert ist die beste Voraussetzung für eine gute Entwicklung Ihres Kindes.

Jedes Spiel hat immer einen Lerngedanken im Hintergrund, so lernt es neben der Freude am Spiel z. B. die Farben, das Zählen usw..

Wichtig ist für das Kind, dass ihm immer wieder bewusst gemacht wird, "du hast jetzt was gelernt!" Das erfüllt es mit Freude und Stolz.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen und diese Konzeption lesen.

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr für Sie.

Viel Spaß beim Lesen wünscht:



Sabine Meyer, Erzieherin/Kindergartenleitung

Der Kindergarten Lichtenau stellt sich vor:



Den Kindergarten Lichtenau gibt es seit 1991...

Träger:

Gemeinde Weichering
Kapellenplatz 3
86706 Weichering
Tel. 08454/9497-0
info@weichering.de

Lichtenau ist ein Ortsteil der Gemeinde Weichering.

Nach Ende der Kindergartenzeit werden die Lichtenauer Kinder in der Grundschule Weichering eingeschult.

Unser Kindergarten öffnete seine Türen das erstmal im September 1991. Bis dahin besuchten die Lichtenauer Kinder den Kindergarten in Weichering.

In Lichtenau entstand ein eigener Kindergarten im ehemaligen Schulgebäude, mitten im Ortskern von Lichtenau. Das bestehende Gebäude wurde damals zusätzlich durch einen Anbau erweitert. Die Trägerschaft übernahm von Beginn an die Gemeinde Weichering.

Die ersten Jahre gab es in unserer Einrichtung eine Vormittags- und eine Nachmittagsgruppe. Derzeit gibt es eine „verlängerte“ Öffnungszeit von 7.15 Uhr – 14.15 Uhr.

Im Juni 2017 durfte unser Kindergarten sein 25 jähriges Bestehen feiern.

Unser Leitbild

„Nie wieder ist ein Mensch so neugierig und so entdeckungsfreudig und so gestaltungslustig und so begeistert darauf, das Leben kennen zu lernen, wie am Anfang seines Lebens...“

Gerald Hüther

Die Begeisterungsfähigkeit, die große Lebenslust und die Offenheit der Kinder sind wichtige Ansatzpunkte unserer pädagogischen Arbeit.

Wir berücksichtigen dabei, dass sich jedes Kind in seiner Persönlichkeit, seinen Anlagen, seinen Stärken, der Umwelt und dem Entwicklungstempo unterscheidet. Deshalb ist es uns wichtig, jedes Kind seiner individuellen Persönlichkeit und seinen Neigungen entsprechend zu begleiten und zu fördern.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kinder familienunterstützend und ergänzend...

zu erziehen,

zu bilden,

zu betreuen.

Unsere Öffnungszeiten

Unser Kindergarten ist von Montag bis Freitag jeweils von 7.15 Uhr – 14.15 Uhr geöffnet.

Die tatsächliche Zeit, in der die Kinder anwesend sind, wird von den Eltern gebucht.

Hierbei ist zu beachten, dass eine tägliche Kernzeit von 4 Stunden eingehalten werden muss. Die Kernzeit beschreibt die Zeit, in der **alle** Kindergartenkinder anwesend sein müssen. **Die Kernzeit in unserem Kindergarten ist von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr.**

Es gibt drei Buchungskategorien für Kindergartenkinder:

- 4 – 5 Stunden
- 5 – 6 Stunden
- 6 – 7 Stunden

Es gibt zwei Buchungskategorien für Schulkinder:

- 1 – 2 Stunden
- 2 – 3 Stunden

Bringzeiten (Kindergartenkinder):

- 7.15 Uhr
- 7.30 Uhr
- 7.45 Uhr

Abholzeiten:

- 12.15 Uhr
- 12.45 Uhr
- 13.15 Uhr
- 13.45 Uhr
- 14.15 Uhr

Gesetzliche Grundlagen

- BayKiBig (Bayrisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz)
→ rechtliche Grundlage
- BEP (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan)
→ pädagogische Grundlage

Finanzierung

Der Kindergarten wird finanziert über die Kindbezogene Förderung durch den Freistaat Bayern und den Elternbeiträgen. Ab einem Alter von drei Jahren ist der Kindergartenbesuch für die Eltern kostenfrei. Der Defizitausgleich erfolgt durch den Träger (Gemeinde Weichering).



Unsere Ferienzeiten

Die Ferienzeiten werden jährlich mit dem Elternbeirat abgestimmt.

Generell ist unser Kindergarten an Maximal 30 Arbeitstagen im Jahr geschlossen. Bisher war der Kindergarten meist in den Weihnachtsferien (wie die Schule), sowie in der ersten Pfingstferienwoche, sowie 3-4 Wochen im August geschlossen.

Die genauen Ferienzeiten für ein neues Kindergartenjahr werden am Ende des laufenden Kindergartenjahres bekannt gegeben.

Personal

Unser Team besteht aus folgenden pädagogischen Fachkräften.

Sabine Meyer, Erzieherin und Kindergartenleitung. Seit September 1991 hier im Kindergarten tätig, also von Anfang an.

Maria Knobloch, Erzieherin ab September 2018.

Dainela Detter, Erzieherin seit Februar 2016

Yvonne Brückner, Kinderpflegerin seit September 2013.

Claudia Meier, Kinderpflegerin seit November 2020

Sollte jemand von uns krank oder auf Fortbildung sein, springt unsere Vertretung, Kinderpflegerin Frau **Elfriede Kirschner** ein.

Unsere „Vierbeinige Kollegin“:

Im Oktober 2021 hatten wir mit den Kindern das Thema „Haustiere“. Da die „tiergestützte Pädagogik“ immer mehr im Kommen ist, haben wir im Kindergarten eine Umfrage gestartet, die die mögliche Anwesenheit eines Hundes in unserem Kindergarten betraf.

Ohne Gegenstimme wurde diese Frage von den Eltern teilweise begeistert befürwortet!

Mit Erstellung eines gesonderten Konzeptes und unter Beachtung des Tierschutzes ist seitdem der Hund von Kindergartenleitung Sabine Meyer mit in der Einrichtung.

So ist z. B. wichtig, dass der Hund immer eine Rückzugsmöglichkeit hat, wo er ungestört ist.

Dies ist im Büro der Leitung bzw. in einer Box die sich im Gruppenraum befindet.

Nené ist ein 11 jähriges Yorkshire Terrier Mädchen. Vom Wesen her sehr ruhig. Außerdem ist die Rasse generell Allergikerfreundlich, weil diese Hunde nicht „haaren“.

Privat hatte Kindergartenleitung Sabine Meyer Einblick in die Ausbildung eines Therapiebegleithundteams sowie eine über 20jährige Erfahrung im Halten von Hunden.

Die Anwesenheit eines Hundes in der Einrichtung bedeutet sehr viel. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ein Hund regelrecht „Türöffner“ oder „Brückenbauer“ sein kann.

Nenè ist generell in der Einrichtung einfach nur „anwesend“. Morgens nach dem Morgenkreis dürfen immer zwei bis drei Kinder zusammen mit Nenè's Frauchen eine kleine Morgenrunde „drehen“. Bei gelegentlichen Spaziergängen ist Nenè natürlich auch mit dabei. Die Kinder lernen ganz nebenbei den richtigen Umgang mit einem Hund und allem was dazu gehört. Einmal im Jahr (zu Beginn des Kindergartenjahres) wird das Thema „Hund“ für ein paar Tage thematisiert.

In der jährlich stattfindenden Elternbefragung wird bei den Eltern abgefragt, ob der Hund in der Einrichtung weiterhin gewünscht bzw. möglich ist.

Natürlich ganz wichtig in diesem Zusammenhang auch das Thema Hygiene.

Ein Konzept zum Thema Hund in unserer Einrichtung kann gesondert bei der Kindergartenleitung erfragt werden.



Beschreibung der Einrichtung

Kinder

Unsere Kinder kommen in erster Linie aus Lichtenau. Gelegentlich aber auch aus Weichering.

Der Kindergarten bietet Platz für 40 Kinder (Mögliche anwesende Kinderzahl während der Kernzeit).

Aufgenommen werden Kinder bereits unter 3 Jahren (soweit dies die in der Betriebserlaubnis festgelegte Gesamtkinderzahl zulässt) bis zum Schuleintritt.

Schulkinder

Mittags bieten wir Plätze für Schulkinder der 1. und 2. Klasse. Von Montag bis Freitag von 11.30 Uhr – 14.15 Uhr. Die Grundschüler nehmen in dieser Zeit an Aktionen und Spielangeboten des Kindergartens teil oder beschäftigen sich selbständig. Eine kontrollierte Hausaufgabenbetreuung findet nicht statt.

Und so sieht es bei uns aus...

In unserem Kindergarten befinden sich zwei Gruppenräume, ein zusätzlicher kleiner Raum, ein Turnraum, der Garderobenbereich, der Brotzeitbereich im Flur, das Kinder-WC, eine kleine Teeküche, Büro, Personal-WC, sowie ein Putzraum.

Das großzügige Raum- und Platzangebot ermöglicht ein gutes Arbeiten mit den Kindern.

Die einzelnen Bereiche in unserem Kindergarten

Der 1. Gruppenraum (grüne Gruppe)

In diesem Raum befinden sich folgende Spielbereiche:

Maltisch/Basteltisch

- Kann von den Kindern selbständig genutzt werden.
- Den Kindern stehen verschiedene Papiere, Stifte, Kleber sowie verschiedene andere Materialien zur Verfügung.
- Regelmäßige gezielte kreative Angebote entweder von den Kindern oder von uns angeregt und an diesem Tisch durchgeführt.

Lesepodest/Ruhecke mit Wassersäule:

- Die Kinder haben in diesem Bereich die Möglichkeit sich zurückzuziehen. Auf dem Podest kann man Bilderbücher anschauen oder einfach nur entspannen.
- Das Podest kann aber auch ein Ort der Kommunikation sein. So befindet sich darauf eine in Hufeisenform angebrachte Sitzbank auf der man Bilderbücher anschauen bzw. Vorlesen kann. Das Podest wird auch für Gesprächsrunden und Erzähleinheiten genutzt.
- Außerdem lässt sich das Podest als Theaterbühne für Rollenspiele verwenden.
- Auf dem Podest können die Kinder auch ausruhen...hierzu kann zusätzlich das Fenster verdunkelt werden, in einer Schublade befinden sich zwei Matratzen.



Spieltisch

- Konstruktionsspiele
- Gesellschaftsspiele
- Puzzle
- Lernspiele
- Zuordnungsspiele
- etc.

Puppenecke

- Ort für Rollenspiele
- Ort der Kommunikation etc.

Baubereich

- Ecke mit verschiedenem Bau- und Konstruktionsmaterial, überwiegend aus Holz
- z. B. Materialien von „Regenbogenland“



Küchenzeile

- Unsere Küchenzeile ist so angebracht, dass sie für die Kinder gut nutzbar ist.
- Kochplatten, mit denen gelegentlich mit den Kindern im Gruppenraum gekocht wird, z.B. Suppen, etc.
- Kindergeschirr

Brotzeitbereich im Flur

- Jederzeit besteht die Möglichkeit der freien Brotzeit an unserem großen Brotzeitstisch im Flur. Nach dem täglichen Morgenkreis beginnt für die Kinder die Möglichkeit selbständig Brotzeit zu machen. Die Kinder aus beiden Gruppenräumen treffen sich an diesem Tisch.
- Um ca. 10.30 Uhr erfolgt für die Kinder ein akustisches Signal durch einen Gong. Dies soll die Kinder die noch nichts gegessen haben an die Brotzeit erinnern.
- Kinder die länger bleiben haben derzeit noch eine zweite Brotzeit dabei.

Der zweite Gruppenraum (oranges Zimmer)

Puppen- und Rollenspielecke:

- Diese Ecke ist eingerichtet mit einer Spielküche und weiteren Einrichtungsgegenständen, die in dieser Ecke ein „Wohngefühl“ für die Kinder schaffen.
- In dieser Ecke haben die Kinder u.a. die Möglichkeit sich zu verkleiden. In der Rollenspielgarderobe befinden sich die unterschiedlichsten Kostüme dafür.
- Diese Ecke ist ein Ort der Kommunikation.
- Von den Kindern beobachtetes Verhalten kann im Spiel umgesetzt werden.

Baubereich

- Ecke mit verschiedenem Bau- und Konstruktionsmaterial z. B. Magformers

Spieltisch

- Konstruktionsspiele
- Gesellschaftsspiele
- Puzzle
- Lernspiele
- Zuordnungsspiele
- etc.

Malisch

- kann von den Kindern zum freien Malen genutzt werden
- Platz für angeleitete Mal- und Bastelangebote

Kochzeile

- Gelegentlich wird mit den Kindern auch etwas gekocht, z. B. Gemüsesuppe zu Erntedank.

„Regelwände“ im grünen bzw. orangen Gruppenraum:

In jedem Gruppenraum befindet sich eine „Regelwand“.

Es sind dort folgende Spielbereiche fotografisch abgebildet:

Garten, Terrasse, Turnhalle, Puppenecke, die zwei Baubereiche, Maltisch, Musikzimmer

Auf jedem bildlich dargestellten Spielbereich befinden sich leere Felder. Die Kinder pinnen ihr Foto dorthin, wo sie spielen möchten. Sind die Plätze belegt, müssen sie warten, bis ein Platz frei geworden ist. Dies dient zur Kontrolle der Kinder untereinander aber auch das Personal weiß, wo sich die Kinder gerade befinden.

Das Musikzimmer/blauges Zimmer

In diesem Raum befindet sich unser Musikschrank. In Kleingruppen wird hier von Zeit zu Zeit musiziert, Verklangerungen durchgeführt (das sind mit Instrumenten begleitete Geschichten) Als besondere Musikinstrumente haben wir u. a. mehrere Cajons.

Den sich im Raum befindlichen CD Spieler dürfen die Kinder selbständig zum Musik hören nutzen.

Des weiteren befindet sich im Raum unser Medienschränk. In diesem ist u.a. ein Fernseher und ein DVD/Video – Gerät untergebracht. Diese Kombination dient uns u. a. zur Veranschaulichung von Lernfilmen zu bestimmten Projekten oder Themen. Wir sind im Besitz einer „Was ist was“ DVD- Edition, zu verschiedensten Themen. Die Kinder dürfen sich hiervon auch nach Wunsch gelegentlich einen Film ansehen.

Der Turnraum

Der Turnraum befindet sich im ersten Stock unseres Kindergartens und wird regelmäßig zum Turnen genutzt. Von uns angebotene Turnstunden finden je nach Gruppe immer Dienstags bzw. Mittwoch statt. Derzeit turnt beispielsweise die „orange Gruppe“ immer am Dienstag, die „grüne Gruppe“ immer am Mittwoch.

Generell haben die Kinder bei uns viel Möglichkeit der freien Bewegung. Während der Freispielzeit dürfen immer am Mittwoch, Donnerstag und Freitag bis zu sechs Kinder (drei Kinder von grün und drei von orange) von den „schlauhen Füchsen“ bzw. von den „Vorschulkindern“ in der Turnhalle spielen. Hierzu bieten wir gelegentlich für die Kinder „Bewegungsbaustellen“ an, die immer wieder verändert werden.

Generell ist mit den Kindern ganz klar abgesprochen, was erlaubt ist und was nicht.

Wichtig für die Nutzung der Turnhalle ist für die Kinder das Einhalten von Regeln, diese sind mit den Kindern, die die Turnhalle alleine nutzen dürfen, besprochen und hängen bildlich aus.

Im Raum vorhanden sind u. a. ein Turnwagen mit diversen Turngeräten, wie Reifen und Bällen, eine Sprossenwand, Matten, Schwungtuch, etc..

Vorschultisch im Turnraum

Es wirkt sicher für Außenstehende etwas merkwürdig und doch erschien uns im Team dieser Platz für die Vorschule bzw. das Programm „schlaue Füchse“ am sinnvollsten. Der Raum bietet zum konzentrierten Arbeiten der Kinder die besten Voraussetzungen. Der Tisch steht hell und bietet vom Ort her die größte Ruhe. Ab Oktober eines neuen Kindergartenjahres findet dort zweimal pro Woche (immer Montag und Donnerstag) für die Vorschulkinder unser Vorschulprogramm statt. Wir nutzen hierbei das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“. Das Programm erleichtert den Kindern später in der Schule das Erlernen von schreiben und lesen. Das Programm wird außerdem durch passende Arbeitsblätter in einer von uns zusammengestellten Vorschulmappe ergänzt und begleitet die Vorschulkinder das Jahr in ihrer Kindergartenzeit.

Der Vorschulbereich wird außerdem für das Programm der „schlauhen Füchse“ genutzt. Die „schlauhen Füchse“ sind die Kinder, die im darauffolgenden Jahr Vorschulkinder werden.

Einmal pro Woche, immer am Freitag treffen sich die „schlauhen Füchse“ um z. B. ein einfaches Arbeitsblatt zu bearbeiten, die Farben zu üben etc. Hierzu hat jeder „schlaue Fuchs“ eine von uns zusammengestellte, eigene Mappe.

Einmal pro Woche, immer am Freitag nutzt Frau Rohini Feifel diesen Bereich für die extra für Englisch angemeldeten Kinder. Englisch findet außerhalb der Kernzeit (von 12.30 – 13.15 Uhr) statt.

Die Kindergarderobe

Jedes Kindergartenkind hat seinen eigenen Garderobenplatz, der mit einem Foto des jeweiligen Kindes gekennzeichnet ist.

Die Teeküche

Unsere Küche ist zwar sehr klein doch befinden sich dort alle wichtigen Dinge, die in einer Küche sein sollten, wie z.B. Herd und Spülmaschine.

Um Mittagessen in unserer Einrichtung anbieten zu können, ist unsere Küche jedoch zu klein. Alle Kinder, die „länger“ bleiben, haben von daher immer etwas mehr Brotzeit dabei.

Kinder-WC

Im Kinder-WC ist neben vier Toiletten und vier Waschbecken auch eine Dusche für gewisse „Notfälle“ untergebracht.

Für Kinder die gewickelt werden müssen, gibt es einen provisorischen Wickeltisch.

Unser Garten

Wenn es unser Tagesablauf zulässt, gehen wir täglich mit den Kindern in unseren schönen Garten.

Je nach Jahreszeit ist der Zeitpunkt hierfür unterschiedlich. Im Frühjahr gehen wir meist gegen Mittag in den Garten, im Sommer gehen wir lieber gleich morgens hinaus, um dann die Zeit der Mittagshitze im Haus zu verbringen.

In der Freispielzeit dürfen immer sechs Kinder (drei von grün und drei von orange dies sind schlaue Füchse oder Vorschulkinder) alleine in den Garten.

Generell ist es wichtig, dass die Kinder immer passende Kleidung dabei haben, z.B. im Winter einen Schneeanzug oder bei nicht ganz schönem Wetter eine Matschhose, die auch im Kindergarten bleiben kann.

Wir haben außerdem einen „Gummistiefelwagen“ in dem von jedem Kind ein paar mitgebrachte Gummistiefel stehen. Im Sommer ist der richtige Sonnenschutz wichtig, also Kopfbedeckung (Kappe) und Sonnencreme.

Im Garten befinden sich:

- eine Schaukel
- eine Vogelnechtschaukel
- ein Turm mit Rutsche und Hängebrücke sowie Klettermöglichkeit
- eine Sandbaustelle

- ein Matschtisch
- eine Wasserpumpe
- ein Spielhügel (im Winter prima zum Schlittenfahren)
- zwei Hochbeete mit Erdbeeren und diversen Kräutern

Ein großer Sandkasten fehlt natürlich auch nicht. Im an den Kindergarten angrenzenden „Sandkammerl“ sind hierfür passende Spielsachen untergebracht.



Der Kindergarten zu „Corona“ Zeiten...

Seit Beginn der Corona Pandemie werden die Kinder an der Einrichtungstüre „übergeben“. Die Kinder ziehen sich weitgehend selbständig aus. Bevor es in den Gruppenraum kommt, wäscht sich jedes Kind die Hände.

Informationen zum Tagesablauf:

7.15 Uhr – 8.00 Uhr

Bringzeiten der Kinder

Die Kinder kommen in den beiden Gruppenräumen an.

ab 8.00 Uhr

Beginn der Kernzeit (Zeit in der alle Kinder anwesend sind)

8.15 Uhr

Morgenkreis: Wir besprechen gemeinsam den Tag, zählen die Kinder, überlegen welche Kinder fehlen und reden über`s Wetter.

Der Morgenkreis findet für die Kinder in dem Zimmer statt, in dem sie im Kindergarten angekommen ist, also grünes oder oranges Zimmer.

7.15 Uhr – ca. 10.45 Uhr

Freispielzeit. Ab dem Zeitpunkt in dem das Kind den Gruppenraum betritt beginnt die Freispielzeit.

Mit dem Begriff Freispiel wird bezeichnet, dass das Kind Spielart, Spielpartner und Spieldauer selbst auswählen kann.

Freispielzeit ist Zeit zum Spielen

in den verschiedenen Ecken bzw.

Spielbereichen des Kindergartens (Garten, Terrasse, Turnhalle, Bauecken, Rollenspiel/Puppenecke, Musikraum, Spieletische, Basteltisch usw.)

Während der Freispielzeit:

Möglichkeit der gleitenden Brotzeit nach dem Morgenkreis bis zur Aufräumzeit. Es treffen sich hierzu die Kinder aus beiden Gruppen am Brotzeitisch im Flur vor dem orangen Zimmern.

ca. 10.30 Uhr

akustisches Signal, letzte Erinnerung zur Brotzeit.

ab ca. 10.45 Uhr

gemeinsames Aufräumen

ab ca. 11.15 Uhr

Stuhlkreis in der jeweiligen Gruppe (Lied, Bilderbuch, Geschichte, Gespräch, Kreisspiel...), Gartenzeit

ab 12.00 Uhr

Beginn der Abholzeiten

für die Kinder die länger angemeldet sind, zweite Brotzeit

14.00 Uhr – 14.15 Uhr

letzte Abholzeit

Feste des Jahreskreislaufes, die im Kindergarten gefeiert/vorbereitet werden

- Erntedank
- St. Martin (mit Laternenumzug)
- Nikolaus (mit Besuch des Nikolaus in unserem Kindergarten)
- Weihnachten
- Fasching
- Ostern
- Sommerfest/Kindergartenfest
- Abschlussfeier des Kindergartenjahres

Besonderheiten

- Die Kinder dürfen im Kindergarten ihren Geburtstag feiern, dies geschieht in einer besonderen Runde im Morgenkreis. Die Geburtstagsfeier findet ohne „Verköstigung“ statt.
- Immer am ersten Mittwoch im Monat findet ein Spielzeugtag für die Kinder statt. Jedes Kind das dies möchte, darf von Zuhause ein Spielzeug mitbringen, den anderen Kindern im Morgenkreis vorstellen und damit spielen.
- verschiedene Aktionen für die Vorschulkinder in Kooperation mit der Grundschule Weichering
- Besuch des Verkehrspolizisten für die Vorschulkinder/Fahrt nach Neuburg in den Verkehrsübungsgarten
- Vorschule / Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“
- Englisch für extra angemeldete Kinder ab vier Jahre.
- Ausflug der Kindergartenkinder
- Übernachtung der Vorschulkinder
- Wandertage der Vorschulkinder mit Treffen der Weicheringer Vorschulkinder am Leitner Weiher
- Schulbesuch der Vorschulkinder zu einem Schnupperunterricht
- Besuche von einer Grundschullehrerin der Grundschule Weichering

ALLGEMEININFORMATIONEN

Kleidung der Kinder

Zweckgemäß ist bequeme Kleidung, bei der es auch nicht so schlimm ist, wenn mal ein Klecks Farbe darauf landet. (Wir lassen den Kindern beim Basteln und Malen zwar Malkittel anziehen, doch es kann trotzdem mal was daneben gehen). Ebenso wichtig ist **der Witterung angepasste Kleidung**. Im Winter sollten die Kinder z.B. Schneeanzüge dabei haben. Bitte denken Sie auch an Mützen, Schals und Handschuhe.

Denken Sie im Sommer an ausreichenden Sonnenschutz (Sonnencreme, Kappe).

Brotzeit

Generell legen wir großen Wert darauf, dass Sie Ihrem Kind eine **abwechslungsreiche gesunde Brotzeit** mitgeben (z.B. Brot, Obst, Gemüse, Joghurt).

Bitte geben Sie Ihrem Kind **keine Süßigkeiten** mit in den Kindergarten, dazu gehören z. B. auch die Milchschnitte, „Quetschies“ (industriell hergestellte, pürierte Frucht im Plastikbeutel), eingeschweißte Milchkörnchen (Ausnahmen: z.B. Lebkuchen, selbstgemachter Kuchen, Plätzchen vor Weihnachten).

Bitte geben Sie Ihrem Kind auch immer genügend zum Trinken mit.

Verwenden Sie dafür am besten Plastik- oder Aluminiumflaschen zum mehrmaligen Gebrauch. Bitte keine Glasflaschen!

Zur Brotzeit möchten wir nochmals erwähnen, dass ihr Kind unbedingt eine zweite Brotzeit dabei haben sollte, falls Sie eine längere Zeit gebucht haben.



Spielsachen

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind keine eigenen Spielsachen mit in den Kindergarten nimmt. (Außer am Spielzeugtag, immer am ersten Mittwoch im Monat.) Oft gehen die eigenen Sachen kaputt oder kommen abhanden und die Trauer der Kinder ist groß.

Außerdem ist unser Kindergarten sehr gut ausgestattet.

Nach den Weihnachtsferien haben wir zusätzlich einen Tag eingeführt, an dem die Kinder ein Weihnachtsgeschenk von sich mitbringen dürfen.

Außerdem ist, um den neuen Kindern den Start zu erleichtern, an den ersten Tagen das Mitbringen eines "Kuscheltieres" erlaubt.

Elterninformationen über die KITA INFO APP:

Seit September 2021 steht allen Kindergarteneltern die Kita Info App zur Verfügung. Gerade zu „Corona“ Zeiten ist diese Möglichkeit des Informationsflusses sehr hilfreich.

Jeder Elternteil kann sich diese App auf sein Smartphone laden. Sämtliche Elterninformationen laufen über diese App. Auch eine Kalenderfunktion ist verfügbar. So ist jeder immer auf dem neuesten Stand.

Gelernte Lieder, Fingerspiele, Gedichte etc. werden ebenfalls über diese App verschickt.

Des Weiteren werden auf diesem Wege auch Fragen die eine Rückantwort erfordern rausgeschickt.

Eltern wiederum können ihr Kind auf diesem Weg für den Tag entschuldigen. Ist dies der Fall, bitten wir um kurze Mitteilung, warum das Kind nicht kommt, ob es z. B. krank ist oder vielleicht auch nur den Kindergarten „schwänzt“.



Infowand im Eingangsbereich

Die Infowand im Eingangsbereich

Hier finden sich zusätzlich nochmals die meisten Infos, die wir auch über die App verschickt haben.

Werfen Sie trotzdem bitte regelmäßig einen Blick auf die Pinwand gleich rechts neben der Eingangstüre.

So hängen wir u. a. vor einem Kindergartenfest Helferlisten aus, in die man sich zur Unterstützung unseres Elternbeirates eintragen sollte. Gerade bei Festen sind wir immer auf die Mithilfe und Zusammenarbeit der Eltern angewiesen.

Wocheninformation vor dem grünen/orangen Zimmer

Vor der Eingangstüre hängt seit „Corona“ jeweils Tages- bzw. Wochenrückblick der beiden Gruppen. Normalerweise befinden sich diese Aushänge im Haus vor der jeweiligen Grupentüre. Dies ist für Sie eine Informationsquelle, was an den jeweiligen Wochentagen im Kindergarten stattgefunden hat.

Krankheit oder Verhinderung

Wie bereits oben erwähnt, bitten wir Sie um Meldung, wenn ihr Kind nicht in den Kindergarten kommt. Rufen Sie uns bitte vor 8.00 Uhr an oder nutzen Sie die App.

Ein regelmäßiger Kindergartenbesuch für die Kinder ist generell wichtig!

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf das Infektionsschutzgesetz hinweisen. In der Informationsmappe, die Sie bei der Anmeldung von uns bekommen haben, befindet sich ein Schreiben des Gesundheitsamtes, das Sie über dieses Gesetz aufklärt.

Sie haben laut IfSG die Pflicht uns umgehend über ansteckende Krankheiten Ihres Kindes zu informieren, wir wiederum sind verpflichtet, ansteckende Krankheiten dem Gesundheitsamt zu melden und im Kindergarten bekannt zu geben (an der Pinwand im Eingangsbereich, jedoch nicht mit Bekanntgabe des Namens des erkrankten Kindes).

Lesen Sie sich das Schreiben vom Gesundheitsamt, das Sie bei der Anmeldung erhalten haben, bitte aufmerksam durch und geben Sie den in Ihren Anmeldeunterlagen dafür vorgesehenen Abschnitt unterschrieben hier im Kindergarten ab.

Datenschutz im Kindergarten:

Fotografieren und Filmen ist im Kindergarten nicht gestattet. Dies betrifft beispielsweise auch Aushänge im Kindergarten.

Bei Veranstaltungen und Kindergartenfesten wird unter den Eltern ein Fotograf „bestellt“, der Fotos macht. Zuvor wird von den Eltern das Einverständnis zum Fotografieren eingeholt.

Vorschulprogramm "Hören, lauschen, lernen":

Bereits im Oktober eines neu angefangenen Kindergartenjahres machen wir zweimal pro Woche (immer am Montag und Donnerstag) mit den Vorschulkindern „Vorschule“.

Die Vorschule wird abwechselnd von den beiden Erzieherinnen der Einrichtung durchgeführt.

Wir nutzen hierbei das Würzburger Trainingsprogramm "Hören, lauschen, lernen".

Dieses Programm soll die Kinder auf einen leichteren Erwerb der Schriftsprache vorbereiten.

Es erstreckt sich über einen Zeitraum von 20 Wochen und wird die Vorschulkinder das letzte Jahr im Kindergarten begleiten.

Wir sind in den letzten Jahren mit dem Programm sehr gut zurechtgekommen und haben bereits mehrfache Rückmeldung, dass es auf jeden Fall sehr positive Auswirkungen für die künftigen Schulkinder hat.

Zusätzlich zu "Hören, lauschen, lernen" arbeiten wir mit von uns auf das Programm abgestimmten Arbeitsblättern.

Wir haben für alle Kinder eigene Vorschulmappen angelegt.

Das Programm „Hören, lauschen, lernen“ erstreckt sich, wie erwähnt, über einen Zeitraum von 20 Wochen.

Ziel dieses Programms ist es, das sogenannte phonologische Bewusstsein der Kinder zu erweitern, was ihnen beim Erlernen von Lesen u. Schreiben in der Schule aufgrund des aktuellen Lehrplanes eine Hilfe sein soll.

Das Programm soll den Kindern Spaß machen und dies ist erfahrungsgemäß auch der Fall!

Die Wochen bauen sich in sechs verschiedenen Bereichen aufeinander auf:

1. Lauschspiele
2. Reime
3. Sätze und Wörter
4. Silben
5. Anlaute
6. Phoneme

Am Schluss dieses Trainingsprogramms sollen die Kinder erkennen, dass die einzelnen Wörter aus verschiedenen "Bausteinen" bestehen und zusammengesetzt sind. Dieses Bewusstsein erleichtert das Schreiben und Lesen lernen in der Schule.

Programm mit den „Vor-Vorschulkindern – schlaue Füchse“

Mit den Vor-Vorschulkindern (dies sind die Kinder, die im darauffolgenden Kindergartenjahr Vorschulkinder sind), machen wir einmal die Woche (immer am Freitag) das von uns zusammengestellte Programm „schlaue Füchse“. Hier werden u. a. mit den Kindern verschiedene Arbeitsblätter oder gezielte Spiele z. B. zum Üben der Farben gemacht.

Englisch für Kinder ab vier Jahre

Einmal pro Woche, dies ist immer am Freitag (außerhalb der Kernzeit) um 12.30 Uhr, kommt Englischlehrerin Frau Rohini Feifel zu uns in den Kindergarten. Am Anfang eines neuen Kindergartenjahres, werden für alle interessierten Kinder zunächst zwei Schnupperstunden angeboten. Sollte Interesse bestehen, können die Kinder dann extra für Englisch im Kindergarten angemeldet werden. Der Beitrag für Englisch wird monatlich separat von Ihrem Konto abgebucht. Nähere Informationen über Englisch bekommen Sie auf einer Informationsveranstaltung. Diese findet meistens im Rahmen der Elternbeiratswahl, im Oktober des laufenden Kindergartenjahres, statt.

Wir bitten um Ihre Unterstützung

Bitte unterstützen Sie uns, bzw. den Kindergarten, wenn z. B. beim Basteln (Palmbüschel) oder bei Festen (z. B. Sommerfest) Hilfe benötigt wird. Denken Sie immer daran, Sie tun es auch für Ihr Kind!

Informationen über Ihr Kind

Sollte es die Zeit für uns zulassen, ist ein kurzer Informationsaustausch gerne immer möglich. Ansonsten ist für einmal im Jahr für jedes Kind ein Elterngespräch geplant.

Für die Eltern der Kinder, die im September neu in den Kindergarten gekommen sind, bieten wir im Spätherbst ein Elterngespräch an. Dieses Gespräch dient den Eltern zur Information, wie sich ihr Kind bei uns im Kindergarten eingelebt hat. Mit Kindern ab 4 Jahren machen wir einmal pro Kindergartenjahr einen Sprachtest, wo eventuelle Schwächen festgestellt werden können. Sollte es notwendig sein, das Kind sprachlich zusätzlich zu fördern, würden wir Ihnen dies in einem Gespräch mitteilen. Mit allen Vorschulkindern wird im Januar des Jahres der Einschulung der Test „Bereit für die Schule?“ durchgeführt. Im Anschluss daran, bieten wir allen Eltern der Vorschulkinder ebenfalls wieder ein Gespräch über Ihr Kind an. Generell gilt von unserer Seite: Wenn Sie Fragen oder Probleme haben oder genauere Informationen über das Verhalten Ihres Kindes im Kindergarten haben möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

Sollten wir irgendwelche Auffälligkeiten z. B. der Entwicklung Ihres Kindes betreffen bemerken, gehen wir auf Sie zu.

Wir sind sehr dankbar, dass wir regelmäßig den Fachdienst der heilpädagogischen Praxis Panzetta bei uns im Haus haben. Mit dieser zusätzlichen Unterstützung können wir gezielt eine Förderung bestimmter Auffälligkeiten oder sonstige Unterstützung auf den Weg bringen. Natürlich sind hierbei jederzeit und immer die Eltern mit eingebunden.

Sollte es der Ablauf zulassen, nehmen wir uns auch gerne für ein Tür- und Angelgespräch Zeit.

Bei den Elterngesprächen werden die jeweils geltenden Corona Maßnahmen eingehalten.



Anmeldetermine für den Kindergarten

Die Anmeldung für das jeweils im September beginnende Kindergartenjahr ist meist Ende Februar/Anfang März des gleichen Jahres.

Der Termin für die Anmeldung wird über das Gemeindeblatt bekannt gegeben. Sollte es unser Platzangebot zulassen, können auch während eines laufenden Kindergartenjahres Kinder aufgenommen werden.

Das kostet ein Kindergartenplatz in unserem Kindergarten

Für Kinder ab drei Jahre ist der Kindergartenplatz frei.

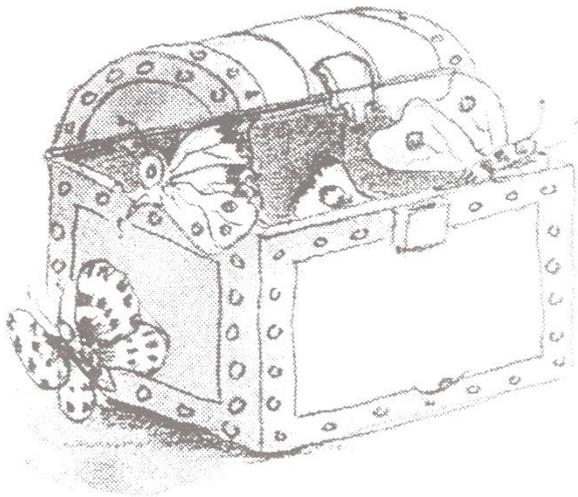
Meldepflicht

Die Eltern sind verpflichtet, für den regelmäßigen Besuch des Kindergartens Sorge zu tragen. Das Fernbleiben von Kindern ist uns, wenn möglich vorher, spätestens aber am gleichen Tag vor 8.00 Uhr mitzuteilen.

Außerdem sollten Sie uns mitteilen:

- Krankheiten
- längeres Fehlen, z.B. Urlaub
- Änderung der Familiensituation
- wenn andere Personen das Kind abholen
- wenn sich das Kind in therapeutischer Fachbehandlung befindet
- Allergien, physische oder psychische Besonderheiten

Die pädagogische Arbeit



Eine schöne, erfüllte und lehrreiche Kindergartenzeit ist ein Schatz, den man ein Leben lang behält und auf dem man seine Zukunft aufbauen kann.....

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das Kind in seiner Ganzheitlichkeit zu fördern und seine Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen starken Persönlichkeit zu unterstützen.

Die Kinder sollen erkennen und spüren „ich bin jemand“, „ich kann etwas“, „ich bin wichtig für die Anderen“, denn dann werden sie leichter mit den Anforderungen des Lebens umgehen können und sich gut in ihrer Umwelt bewähren.

In unserer Einrichtung bieten wir jedem Kind vielfältige, der Entwicklung angemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Des weiteren liegt uns sehr viel an der Förderung der Selbständigkeit des Kindes. Passend dazu folgender Grundgedanke:

**„Erkläre mir und ich werde vergessen,
zeige mir und ich werde mich erinnern,
lass es mich selbst tun und ich werde verstehen.“**

Konfuzius

Basiskompetenzen



Was für die Lehrer in der Schule der Lehrplan ist, ist für die Arbeit im Kindergarten der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan.

Er ist die Grundlage unserer Arbeit hier im Kindergarten.

Die im Bildungs- und Erziehungsplan aufgeführten Basiskompetenzen und Werthaltungen geben dem Kind ein „inneres Gerüst“ und damit Orientierung.

Zur Bildung der gesamten Persönlichkeit der Kinder, sind wir bemüht, die folgenden kurz beschriebenen und aufgeführten Basiskompetenzen der Kinder zu stärken bzw. zu fördern.

Lernmethodische Kompetenz

- Die Kinder lernen bei uns wie man „lernt“. Die Kinder sollen erfahren, das Lernen Leben und Freude in unseren Alltag bringt.

Resilienz ® Psychische Widerstandsfähigkeit

- Resilienz ist die Grundlage für Wohlbefinden und seelische Gesundheit.
- Grundlage für einen guten Umgang mit Veränderungen und Belastungen z. B. in Familie oder Gesellschaft.
- Gute psychische Widerstandsfähigkeit ermöglicht dem Kind schwierige Lebensumstände z. B. Unruhe oder Probleme in der Familie zu meistern.
- Dies gelingt u. a. durch Anknüpfen der Stärken vom Kind und Heranführen an effektive Bewältigungsstrategien z. B. Gespräche und Geschichten.

Persönlichkeitsentwicklung

- Durch Erleben und Erfahren von eigener Kompetenz des Kindes. (Förderung des Selbstwertgefühles)
- Individuelle Interessen des Kindes können weiter entwickelt werden.
- Körpergefühl üben „mein Körper gehört mir“ Grenzen aufzeigen
- Förderung der Denk- und Merkfähigkeit
- Förderung der Sprache
- Förderung der Phantasie und Kreativität
- Fähigkeit Probleme selbst zu meistern bzw. zu lösen.

Soziale Entwicklung...das Kind lernt bei uns:

- Gute Beziehung zu Kindern und Erwachsenen.
- Kommunikationsfähigkeit
- Förderung der Konfliktfähigkeit
- Erfahrungen des „Miteinander“ Kooperationsfähigkeit

Entwicklung von Werten und Normen

- Jeder Mensch ist „anders“ Toleranz gegenüber Behinderten oder ausländischen Menschen
- Achtung vor dem „anders sein“.
- Wertehaltung (Regeln und christliche Werte)

Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme

- Verantwortung für eigenes Handeln
- Verantwortung gegenüber der Mitmenschen z. B. Rücksicht auf Schwächere nehmen.
- Verantwortung für Natur und Umwelt.

Verantwortung und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

- Trainieren von Gesprächsregeln
- Gemeinsam eine Entscheidung finden mit Überdenken des eigenen Standpunktes.

Partizipation

Partizipation bedeutet sich gegenseitig mit Respekt zu begegnen. Die Kinder sollen erleben, dass jeder besondere Stärken hat und somit etwas „einbringen“ kann. Die Kinder erleben dies u. a. beim gegenseitigen helfen, z. B. helfen die größeren Kinder den kleineren Kindern beim Anziehen oder beim Auspacken der Brotzeit usw.

Bestimmte Regeln und auch Grenzen werden mit den Kindern z. B. zusammen in Kleingruppen erarbeitet. Die Kinder müssen hierfür als Gesprächspartner wahr- und ernstgenommen werden.

Durch Partizipation wird das Sozialverhalten der Kinder trainiert. Die Kinder werden dadurch selbständiger und selbstbewusster.

Inklusion

Inklusion steht für gleiche Rechte und Chancen aller Menschen. Das Kind soll „abgeholt“ werden, wo es steht.

Das Lernen wird an die Bedürfnisse des Kindes angepasst, somit wird jedem Kind gegenüber Wertschätzung entgegen gebracht.

Integration

Laut Betriebserlaubnis, bietet unser Kind für Kinder mit besonderem Förderbedarf zwei Integrationsplätze.

Besonderer Förderbedarf muss nicht zwangsläufig die „Behinderung“ eines Kindes sein.

Besonderer Förderbedarf kann beispielsweise auch eine Auffälligkeit im sozialen Bereich sein, Probleme bei Konzentration oder Motorik usw.

Stellen wir als Kindergartenpersonal „Besonderheiten“ bei einem Kind fest, halten wir zunächst Rücksprache mit den Eltern.

Sind die Eltern einverstanden, würde sich beispielsweise die Möglichkeit bieten, den Fachdienst mit einzubeziehen. Dieser könnte dann mit schriftlichem Einverständnis der Eltern das Kind beobachten.

Gemeinsam mit Personal, Fachdienst und Eltern fände dann ein austauschendes Gespräch statt bei dem besprochen wird, wie der weitere Weg ausschauen könnte.

So gibt es beispielsweise die Möglichkeit einer sog. „isolierten Maßnahme“, bei dem der Fachdienst 1 : 1 mit dem Kind arbeitet und es fördert. Dies ist möglich durch einen vom Bezirk Oberbayern genehmigten Antrag.

Eine weitere Möglichkeit wäre eine Antragstellung für einen sog. Integrationsplatz ebenfalls beim Bezirk Oberbayern.

In jedem Fall bietet sich so für das Kind die bestmögliche Förderung in unserem Kindergarten.

Besteht der Bedarf für mehr als zwei „Integrationskinder“ muss dies mit dem Landratsamt abgeklärt werden.

Bildungs- und Erziehungsbereiche

Sprache, Literatur und Medien

- Förderung der Sprechfreude (z. B. im Stuhlkreis, in Gesprächssituationen in der Kleingruppe(dies kann auch am Brotzeitisch sein usw.)
- Erweiterung des Wortschatzes
- Aktiv zuhören können, einhalten von Gesprächsregeln
- Textverständnis entwickeln (z. B. Geschichte nacherzählen)
- Wecken von Interesse an Buchstaben, Wörtern, Schrift
- Lautspiele, Reimen
- Vorlesen von Bilderbüchern/Geschichten im Freispiel, Stuhlkreis etc.
- Sinnvoller kindgerechter Umgang mit Medien (z. B. CD Spieler zur Verfügung für die Kinder
- Der Computer oder ein Tablet als „Nachschlagewerk“, hilfreicher Einsatz im Lebensalltag

Mathematik

- Kennenlernen von geometrischen Formen, Zahlen (Zahlenverständnis 1 – 10) und Mengen (wir sortieren, vergleichen, ordnen, messen, wiegen etc.)

- Verständnis gewinnen für Rechnen und Zählkompetenz (so zählen wir z. B. täglich gemeinsam die Kinder im Morgenkreis.)
- Zahlen „erkennen“ (das ist eine Eins usw.)
- Zahlen als Ausdruck von Alter, Menge, Zeit usw. (Uhr, Telefonnummer, Hausnummer, Geld usw.)
- Raum – Lage – Position (in verschiedenen Spielen u. Arbeitsblättern...)

Ästhetik und Gestalten

- Kennenlernen verschiedener Farben, z. B. Farben benennen, verschiedene Farbarten (Holzfarben, Filzstifte, Kreiden, Acrylfarben, Wasserfarben etc.)
- Kennenlernen von verschiedenen Maltechniken
- Erfahrenes, erlebtes etc. kreativ darstellen (malen nach einem Bilderbuch oder Ereignis)
- Verschiedene Gestaltungstechniken erfahren (kleben, schneiden, reißen, knüllen, formen...)

Naturwissenschaften und Umwelt

- Durchführen von Experimenten (unsere Einrichtung ist ein „Haus der kleinen Forscher“)
- Wir lernen das Wetter kennen und benennen (dies geschieht z. B. im Morgenkreis)
- Bewusstes Erleben der Jahreszeiten
- Sensibilisieren für die Umwelt (wir müssen unsere Umwelt schützen)

z. B. Müll sammeln im Wald, wir kümmern uns jedes Jahr um Igel und Schmetterlinge, Insektenhotel im Kindergarten, Mülltrennung im Kindergarten, keine Verschwendung von Wasser, Papier, etc.

Turnen und Bewegung

- Motorische Fähigkeiten erproben
- Geschicklichkeit trainieren
- Freude im Zusammenspiel in der Gruppe erleben
- Eigene Leistungsfähigkeit erfahren (so schnell bin ich, so hoch traue ich mich, etc.)
- Sammeln von vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten (Turnen mit Ball, Reifen, Langbank, Matten etc.)
- Regelmäßige Turnstunden , Bewegungsbaustellen in der Turnhalle für jeweils 6 Kinder (Vorschulkinder/Schlaue Füchse), Spiel im Garten, gelegentliche Spaziergänge in den Wald

Musik

- Gemeinsames Singen (täglich im Morgenkreis, Stuhlkreis, zu verschiedenen Anlässen (z. B. Aufräumen)
- Musik in Bewegung umsetzen
- Verschiedene Instrumente kennenlernen (Orff Instrumente, Cajons, etc.)
- Spielen mit Klängen und Tönen (Klanggeschichten, Verklangerungen)

Religion und Wertorientierung

- Kennenlernen und Erleben von kirchlichen Festen im Jahreskreis

(Erntedank, St. Martin, Advent, Nikolaus, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, usw.)

- Besuche in der Kirche (z. B. Erntedank, Martinsandacht etc.)
- Sich um „den Anderen kümmern“ (Erfahren von Nächstenliebe, Helfer sein...z. B. durch die Geschichte des Hl. Martin)
- Offen und unbefangenen Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit annehmen und akzeptieren

Gesundheit

- Grundverständnis von Körperpflege und Hygiene (wann waschen wir uns die Hände, wie oft putzen wir die Zähne usw. durch Gespräche, Bilderbücher erarbeiten)
- Ernährung (gesundes und ungesundes Essen kennenlernen)
- Esskultur und Tischmanieren
- Signale des eigenen Körpers wahrnehmen (ich bin müde, ich habe hunger, ich bin satt...)
- Einfache Übungen der „ersten Hilfe“ kennen lernen („ erste Hilfe Kurs“ für die Vorschulkinder)

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII

Das Wohl des Kindes steht an erster Stelle!

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir verpflichtet sind, im Falle von Kindesmisshandlung und Gefährdung des Kindes durch Personensorgeberechtigte, Meldung an das Jugendamt zu erstatten. Je nach Situation werden wir dementsprechend tätig (siehe § 8a SGB VIII).

Bei der Anmeldung zum Besuch des Kindergartens sind wir verpflichtet, uns zudem von den Eltern eine Bestätigung der Teilnahme des Kindes an der letzten fälligen altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchung vorlegen zu lassen. Weiterhin sind wir verpflichtet, schriftlich festzuhalten, ob vonseiten der Eltern ein derartiger Nachweis vorgelegt wurde.

Zusammenfassend werden folgende Maßnahmen für den Kinderschutz in unserer Einrichtung getroffen:

- Bei Aufnahme eines Kindes wird das U-Heft auf Vollständigkeit kontrolliert und gegengezeichnet
- Beobachtung und Dokumentation aller Entwicklungsbereiche und des Erscheinungsbildes des Kindes mit Fokus auf eventuelle auffällige Verhaltensänderungen.

- Austausch mit den Eltern
- Bei Bedarf Vermittlung von Hilfsangeboten
- Kooperation mit dem zuständigen Jugendamt

Beobachtung und Dokumentation

- Beobachtungen sind die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit.
- Beobachtungen erfolgen in verschiedenen Situationen des Kindergartenablaufes, z. B. im Freispiel oder aber auch bei gezielten Beschäftigungen
- Zur dokumentierten Beobachtung werden bestimmte Beobachtungsbögen eingesetzt („Kompik“ bzw. „Perik“, „Seldak“ und „Sismik“) Informationen zu diesen Bögen sind im Internet zu finden auf der Seite des ifp.bayern.de
- Dokumentation unserer Arbeit erfolgt des weiteren u. a. im aushängenden Wochenrückblick, sowie über die Kita Info App.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit von Eltern und Kindergartenteam ist eine wichtige Grundlage. Gemeinsam in eine Richtung, zum Wohle des Kindes.

„Zum Wohle“ des Kindes, darin steckt auch das Wort „Wohlfühlen“. Uns liegt sehr viel daran, dass sich Kinder UND Eltern in unserer Einrichtung wohl fühlen. Zusammenarbeit mit den Eltern geschieht auf verschiedenen Ebenen:

Begleitung von Übergängen vom Elternhaus in den Kindergarten

- Schnuppertag im Kindergarten
- Informationselternabend

Elternbeirat

- Bindeglied zwischen Eltern, Kindergartenteam und Träger
- „Mittendrinn, statt nur dabei“ – gemeinsame Planung und Mitgestaltung von Festen, z. B. Kindergartenfest

Elterngespräche

- Anmeldegespräch
- Gespräch nach der Eingewöhnungsphase
- Gespräch vor der Einschulung
- Tür- und Angelgespräche
- Problemgespräche (generell können Sie sich als Eltern bei Problemen, Fragen bezüglich der Entwicklung des Kindes, Problemen etc. gerne an uns wenden.

Beratung und Vermittlung von Fachdiensten

- Vermittlung von Fachdiensten wie Ergotherapie, Logopädie, Frühförderung

Elterninformationen

- Kita Info App
- Aushang im Eingangsbereich
- Wochenaushang

Elternbefragung

- Einmal jährlich im Rahmen der Qualitätssicherung

Beteiligung und Mitverantwortung

- Generell stehen wir einer Mitbeteiligung der Eltern in verschiedenen Bereichen offen gegenüber.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- Jugendamt
- Fachdienst
- Weitere Fachdienste wie Frühförderstation, Ergotherapie, Logopädie
- Andere Kindergärten z. B. der Nachbarkindergarten in Weichering
- Polizei Neuburg (Verkehrspolizist)
- Feuerwehr Lichtenau
- Kirche, Gemeindeferentin
- Verkehrshelfer

Zusammenarbeit mit der Grundschule

- Besuche der Grundschullehrerin in unserer Einrichtung
- Gemeinsame Aktivitäten z. B. Martinsumzug
- Schnupperstunde in der Schule

Auch wir lernen nie aus...

- Teilnahme an Fortbildungen
- Teamfortbildungen
- Austausch mit den Lehrern
- Austausch mit Fachdiensten
- Teamsitzungen
- Leiterinnenkonferenz

Schlussgedanke

Bereits auf der Titelseite dieser Konzeption ist vom „Spielen“ die Rede... „Spielend für das Leben lernen“ heißt es da.

Die große Kinderbuchautorin Astrid Lindgren sagte einst über das „Spiel“:

„Kinder sollten mehr spielen,
als viele Kinder es heutzutage tun.
Denn wenn man genügend spielt,
solange man klein ist
- dann trägt man Schätze mit sich herum
aus denen man später ein ganzes
Leben lang schöpfen kann.
Dann weiß man, was es heißt,
in sich eine warme, geheime Welt zu haben,
die einem Kraft gibt,
wenn das Leben schwer wird.
Was auch geschieht, was man auch erlebt,
man hat diese Welt in seinem Inneren,
an die man sich halten kann.“

Astrid Lindgren

Kindergartenimpressionen...



Martinsumzug



Nikolausbesuch



Besuch der Erstklasslehrerin



Besuch im Verkehrsgarten



Besuch der Schulweghelfer



Besuch bei der Lichtenauer Feuerwehr

Impressum:

Herausgeber:

Kindergarten Lichtenau
Schulweg 5
86706 Lichtenau
Tel: 08450/1427
kindergarten.lichtenau@t-online.de

Träger:

Gemeinde Weichering
Kapellenplatz 3
86706 Weichering
Tel: 08454/9497-0
info@weichering.de